



Inhalt:

- 2 Neuer Vorstand
- 3 Neues Angebot
- 4 Neues Buch
- 5 Neue Partner
- 6 Neue Sprache
- 7 Neue Termine



Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde des Diakoniewerkes,

ich hoffe, Sie haben die zurückliegenden Osterfeiertage genießen und sich ein wenig erholen können.

Zahlreiche weitere Höhepunkte liegen vor uns, darunter das 25-jährige Bestehen der Wefa Eisfeld, der Diakonie-Sonntag mit dem Kirchenkreis

Sonneberg, die Sommerfeste unserer Kindertagesstätten sowie Jubiläen in einigen Stadtteilen Sonnebergs und Gemeinden. An diesen werden auch Einrichtungen des Diakoniewerkes beteiligt sein. Für die Vorbereitungen und die Umsetzung wünsche ich allen Beteiligten vorab ein gutes Gelingen.

Ein weiterer Höhepunkt liegt bereits hinter uns. Vor kurzem haben die Beschäftigten und Mitarbeiter der Wefa Sonneberg Landrätin Christine Zitzmann empfangen, die mit einer Delegation aus dem polnischen Partnerlandkreis Ostrow (Woiwodschaft Großpolen) die Werkstatt besichtigte. Dessen Landrat Pawel Rajski zeigte sich beeindruckt von der Arbeit, die die Beschäftigten hier beispielhaft für die anderen Standorte leisten.

Werkstattleiter Steffen Breitung, Monika Orendt vom Begleitenden Dienst und Arbeitsvorbereiter Werner Gleichmann führten die aufgeschlossenen und neugierigen Besucher durch die Werkstatt, zeigten ihnen unterschiedliche Arbeitsplätze und beantworteten bereitwillig die vielen Fragen, die die polnischen Gäste stellten. Darüber hinaus nutzten wir die Gelegenheit, um ihnen das deutsche Modell der Inklusion vorzustellen, das es so in Polen nicht gibt. Ich denke, wir können mit Stolz behaupten, dass uns Inklusion an vielen Stellen bereits gelingt.

All jenen, die an der Vorbereitung und Organisation der Werkstattführung beteiligt waren, danke ich sehr.

Ihr
Klaus Stark
Geschäftsführender Vorstand

Ausblick

Montag, 1. Mai 2017:
Sommerfest, Kita Gompertshausen

Freitag, 12. Mai 2017, 14.30 Uhr:
Sommerfest, Kita Köppelsdorf in der Köppelsdorfer Straße 155 und 205

Freitag, 12. Mai 2017, 15.30 Uhr:
Sommerfest, Kita Westhausen

Samstag, 13. Mai 2017
Sommerfest, Kita Schalkau

**Dienstag, 16. Mai 2017,
9 bis 11 Uhr:**
Einweihung der „Villa Kinderwelt“,
Köppelsdorfer Straße 155

**Donnerstag, 18. Mai 2017,
9 bis 12 Uhr:**
Tag der offenen Tür in der „Villa
Kinderwelt“

Freitag, 19. Mai 2017, 15 Uhr:
Sommerfest, Kita Hildburghausen
in der Georgenhalle
Hildburghausen

**Freitag, 19. Mai, und
Samstag, 20. Mai 2017:**
Fachkräfte- und Ausbildungsmesse
„Famos“, Eishalle Sonneberg

Samstag, 20. Mai 2017, 14 Uhr:
Festveranstaltung „25 Jahre Wefa
Eisfeld“, Wefa Eisfeld

Samstag, 20. Mai 2017, 15 Uhr:
Sommerfest, Kita Seltendorf

Neue Vereinsführung

Sonneberg – Während ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Fördervereins „Starke Kinder Sonneberg“ den bisherigen Vorstand entlassen und umgehend einen neuen gewählt. Neue Vorsitzende ist Carolin Engel, Stellvertreterin wird Nicole Hentschel, neuer Kassenwart ist Kevin Göhring, zur Schriftführerin

Kindertagesstätten „Köppelsdorfer Kinderwelt“ und „Arche Noah“ sowie der interdisziplinären Frühförderstelle sehr ans Herz gewachsen, wie Sieder betonte. „Wir sind zu einem vertrauten Team zusammen- und mit unseren Aufgaben gewachsen“, erklärte die einstige Vorsitzende, die ein letztes Mal den Tätigkeitsbericht verlas und sich sowohl bei ihren Vereinskolleginnen als auch bei den Einrichtungsleiterinnen von Herzen für die gute Zusammenarbeit bedankte. Nur so sei es gelungen, weitere Mitglieder zu gewinnen und zahlreiche Projekte umzusetzen. Inzwischen zählt der Verein fast 200 Unterstützer. Auch die Vernetzung mit den jeweiligen Elternbeiräten habe Früchte getragen.

wurde Melanie Ludwig gewählt. Damit legten Elke Sieder, Christine Beck-Becker, Katja Wittmann und Kerstin Schöps ihre Ämter nieder und übergaben sämtliche Vereinsunterlagen an den neuen Vorstand. Wohl mit einem weinenden Auge, denn seit ihrer Wahl vor zwei Jahren ist allen Beteiligten der Förderverein der integrativen

So wurde beispielsweise ein großes Sportfest in Oberlind auf die Beine gestellt, bei dem die Beteiligten jede Menge Spaß hatten und sich verschiedenen Herausforderungen stellten. Darüber hinaus hat sich der Förderverein dank zahlreicher Spenden mit rund 9000 Euro an der Anschaffung eines großen Spielgerätes für die Kita „Arche Noah“ beteiligt, unter dem Motto „Eine Arche für die Arche“. Auch beim Thüringer Freiwilligentag engagierten sich die Mitglieder des Fördervereins und konnten dank freiwilliger Helfer die Außengelände der Kindergärten in Schuss bringen. Die Mitarbeiterinnen der Interdisziplinären Frühförderstelle



freuten sich über eine neue Hockertreppe, die sie unter anderem dank des Fördervereins anschaffen konnten. „Nach wie vor besteht die Arbeit des Fördervereins vorrangig darin, die Kindergärten mit Spielgeräten, Therapiematerialien und Einrichtungsgegenständen auszustatten, die nicht mit öffentlichen Mitteln angeschafft werden können“, erläuterte Elke Sieder zum besseren Verständnis für ihre Nachfolger. Kevin Göhring nickte zustimmend und begründete seinen Entschluss, Kassenwart zu werden, damit: „Starke Kinder brauchen starke Eltern, die sich für alle stark machen.“ In diesem Sinne läuft auch das 2014 ins Leben gerufene „Schulengel-Projekt“ weiter, durch das ebenfalls einiges an Geldern für die Kinder zusammengekommen ist.

Die Einrichtungsleiterinnen Kerstin Wappler (Köppelsdorfer Kinderwelt), Andrea Bernhardt (Arche Noah) und Elke Müller (Interdisziplinäre Frühförderstelle) sowie Diakonie-Geschäftsführer Klaus Stark bedankten sich beim scheidenden Vorstand und begrüßten sogleich den neuen und wünschten allen Beteiligten weiterhin gutes Gelingen.



Bild gezogen – gewonnen hat das „Eisenbahn-Buch“, das nun für die hauseigene Kita-Bücherei gekauft wird.

„Die Ausleihzeit haben wir auf 14 Tage festgelegt“, erklärt Kita-Leiterin Daniela Mausolf. „So haben die Kinder Gelegenheit, sich die Bücher zu Hause gemeinsam mit den Angehörigen anzuschauen,

Rappelkistler haben nun ihre eigene Bücherei

Ummerstadt – Die Steppkes der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ freuen sich über ihre hauseigene Bücherei. Während ihrer Zusammenkunft in der Kinderkonferenz wünschten sie sich mehr Bücher, da die Bücherecke im Gruppenraum zu klein wurde – trotz regelmäßigen Austausches. Mit Hilfe des Elternbeirats, des Fördervereins, Dr. Zierolds, Dr. Halkas und Herrn Oestreicher haben die

verbringen Zeit miteinander und erleben das Vorlesen als gemeinsames freudiges Ereignis. Darüber hinaus dienen Bücher als Mittel der Unterhaltung, der Kenntniserweiterung, regen die Fantasie an und fördern die Sprachentwicklung.“ Aber auch im

Kinder und das Kita-Team um Leiterin Daniela Mausolf die Wand neu bemalt, ein neues Sofa sowie neue Bücher angeschafft. Das wertvolle Gut will natürlich anständig transportiert werden, und so haben die kleinen künftigen Leseratten entsprechende Taschen selbst bedruckt. Mit ihren Erzieherinnen haben sie sich über ihre Lieblingsbücher unterhalten und Bilder zu den Titeln gemalt. Zur großen Eröffnung ihrer Bücherei Anfang April wurde ein gemaltes

Kindergarten dürfen sich die künftigen Leseratten selbstständig ihre Bücher in der eigens dafür eingerichteten Ecke anschauen, sich vorlesen lassen, Begleit-CDs anhören oder die Geschichten mit Handpuppen nachspielen.

Neues Angebot

Brattendorf – Mit einem ersten Ausflug ist das neue Angebot des Familienunterstützenden Dienstes (FUD) des Diakoniewerkes an den Start gegangen. Gemeinsam mit Teamleiterin Marie-Theres Beyer ging es erst zum Kegeln und anschließend zum Mittagessen in den Gasthof Haselbach nach Brattendorf. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß bei diesem lustigen Vormittag.

zeitlich begrenzte Betreuung nach Vereinbarung im eigenen häuslichen Umfeld, außerhalb der eigenen Wohnung oder in Räumlichkeiten des Diakoniewerkes.
So sind bereits für kommende

Der Familienunterstützende Dienst des Diakoniewerkes wendet sich an Familien, die einen Angehörigen mit Behinderung oder einen pflegebedürftigen Menschen zu Hause betreuen, und steht den Familien mit Rat und Tat zur Seite. Ob Unterstützung im Alltag, fachliche Hilfe oder nur eine Auszeit – die Mitarbeiter des FUD sind kompetente Ansprechpartner in allen Lebenslagen und übernehmen die

Freizeitveranstaltungen geplant: im Mai soll es ins Naturkundemuseum nach Coburg, im Juni zur Gedenkstätte Buchenwald nach Weimar gehen. Um entsprechende Hilfen gewährleisten zu können,



werden Mitarbeiter gesucht, die das Team im Raum Sonneberg, Eisfeld und Hildburghausen ehrenamtlich unterstützen wollen. Informationen rund um den FUD gibt es im Internet unter www.diakoniewerk-son-hbn.de. Dort finden sich auch die entsprechenden Kontaktdaten.



Glückskinder finden Osternester

Judenbach – Die jüngsten Kinder der Judenbacher Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“ aus der Krabbelstube haben sich mit Basteleien, Liedern und Gedichten auf das Osterfest vorbereitet. Der Höhepunkt war natürlich die Suche der Osternester. Jedes Kind hat sein Nest entdeckt und ganz stolz mit nach Hause genommen.

Elke Döring, Leiterin der Kindertagesstätte „Zum kleinen Glück“, Judenbach

Vom Zweifeln und Glauben

Sonneberg – Mit einem Gottesdienst im kleinen Rahmen haben die Beschäftigten und Mitarbeiter der Werkstatt für angepasste Arbeit (Wefa) Sonneberg jüngst das Osterfest gefeiert. Auch die Vertreter aus der Tagesförderstätte für mehrfachschwerstbehinderte Menschen sowie aus der Reha-Werkstatt für Menschen mit psychischer

Johannesevangelium erschien Jesus ein weiteres Mal und zeigte dem ungläubigen Apostel seine Wunden – da erst glaubte Thomas. Und Jesus sprach zu ihm: „Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, glaubest du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Joh.

Erkrankung aus Oberlind nahmen an der Veranstaltung teil. Diakonie-Pfarrer Johannes Dieter zeigte am Beispiel des Apostels Thomas den Wandel vom Zweifeln hin zum Glauben. Thomas wollte nicht wahrhaben, dass Jesus auferstand nach seiner Kreuzigung an Karfreitag, denn er wohnte der Auferstehung nicht bei. Er wollte erst die Kreuzigungsmale an Händen und Füßen sehen. Laut

20,29) Pfarrer Dieter holte diese Szene in die heutige Zeit: „Wenn wir ein Straßenschild sehen, das uns den Weg nach Neustadt weist, müssen wir auch glauben, dass es uns tatsächlich dorthin führt – ohne daran zu zweifeln“, verglich er die verborgene Diskrepanz zwischen



Wissen, Zweifeln und Glauben. Das leuchtete den Beschäftigten ein. Eine entsprechende Motette, vorgetragen von Beschäftigten, verdeutlichte die Situation des Apostels Thomas im Zwiegespräch mit den anderen Jüngern, die Jesus tatsächlich sahen und – glaubten. Mit Fürbitten, Segnung und dem Verteilen der obligatorischen Osterbrezel klang der diesjährige Ostergottesdienst in der Wefa Sonneberg aus.



CSI: Worms

Martin Luther ist Gegenstand zahlreicher Bücher – ob Biografien, Monografien, Sekundärliteratur. Matthias Eckoldt und Tatjana Rese jedoch machen den Reformator in ihrem Buch „Freies Geleit für Martin Luther“ zu einer Figur ganz anderer Art. Davon haben sie während einer Lesung in der Sonneberger Stadtbibliothek erzählt. Worms. 1521. Martin Luther wird in

die Domstadt zitiert, um auf dem Reichstag vor Kaiser Karl V. seine aufrührerischen Lehren zu widerrufen. Wie bekannt, tut er dies nicht, sondern zettelt mit seinen Thesen die heute bekannte Reformation an – eine Zäsur, die Europa in der Folge nachhaltig verändern sollte. Allein diese Urszene der Erneuerung der christlichen Kirche im Abendland bietet

genügend Stoff für mindestens ein Buch. Zahlreiche Werke zu Luthers Leben als Mönch und Reformator, über seine Heirat mit der geflohenen Nonne Katharina von Bora, seine bahnbrechende Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache sowie seine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Kirche sind auf dem Büchermarkt nach wie vor zu finden, im Jubiläumsjahr 2017 reihen sich weitere ein. Darunter auch eines, dessen Titel dann doch neugierig macht: „Freies Geleit für Martin Luther“ mit dem verdächtigen Zusatz „Historischer Krimi“. Verfasst haben es der Schriftsteller Matthias

Eckoldt und die Theaterregisseurin und -autorin Tatjana Rese. Ein Kriminalroman mit Luther als Titelheld? Diese Frage stellten sich wohl auch die Gäste der Lesung in der Stadtbibliothek Sonneberg, die zur zweiten Veranstaltung dieser Art in Kooperation mit dem Diakoniewerk einlud. Nahezu ein Jahr haben die beiden Autoren an dem spannenden Werk geschrieben, das sich an den zwei, drei Tagen zwischen Luthers Auftritt vor Kaiser Karl V. und seiner Abreise aus Worms widmet. „Keiner weiß, was er in diesen Tagen getan hat. Sie sind historisch nicht belegt“, erklärte Eckoldt. Ko-Autorin Rese beschäftigte sich bereits sechs Jahre lang

intensiv mit Martin Luther, recherchierte ausgiebig über ihn und sein Leben, als sie das Libretto für das Musical „Luther! Rebelle wider Willen“ schrieb, das vor vier Jahren in Eisenach ur- und im Jubiläumsjahr wieder aufgeführt wird. „Auf der diesjährigen Buchmesse in Leipzig haben wir festgestellt, dass der Markt nahezu überschwemmt ist mit Literatur zu Luther“, sagt sie. „Aber einen historischen Krimi haben wir nirgends gefunden“, ergänzt sie. Und so haben die Autoren, die schon häufiger zusammen gearbeitet haben, die Lücken in den historischen Überlieferungen genutzt, um sie mit einem fesselnden Kriminalfall zu füllen, in dem Fakten und Fiktion verschmelzen. Denn kaum hat Luther seine beiden Anhörungen vor den Mächtigen Europas überstanden, ohne seine Thesen zu widerrufen, wird ein Toter in der Stadt aufgefunden. Luther gerät

unter Verdacht. Rasch kursiert ein Haftbefehl. Zusammen mit seinem Ordensbruder Petzensteiner gelingt dem Wittenberger die Flucht vor den Söldnern. Fieberhaft versuchen sie, den wahren Schuldigen zu finden und werden selbst zu Ermittlern in einem Kriminalfall, der es in sich hat. Denn all jene, zu denen sie ihre Untersuchungen führen, hüten ihre Geheimnisse gut, und die Wahrheit scheint immer tiefer vergraben. Die Zeit läuft unerbittlich gegen die beiden Augustinermönche, denn Luthers Feinde versuchen alles, um den Abtrünnigen auf den Scheiterhaufen zu bringen.

„Freies Geleit für Martin Luther“ von Matthias Eckoldt und Tatjana Rese ist im acabus-Verlag erschienen, kostet 13 Euro und ist in der Sonneberger Buchhandlung erhältlich. ISBN: 978-3-86282-485-4.

Farbkleckse sind gesund und fit

Hildburghausen – Die Steppkes der integrativen Kindertagesstätte „Farbkleckse“ in Hildburghausen haben sich ausführlich mit dem Thema Ernährung beschäftigt.

Im Rahmen ihres Projektes „Gesund und fit durchs Kindergartenjahr“ organisierte das Team um Kita-Leiterin Elke Ott einen passenden Workshop in Zusammenarbeit mit dem Verein Symbioun. Dabei erarbeiteten sie gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Vereins die Ernährungspyramide und teilten das Essen nach

dem Ampelsystem ein: Grün – davon darf man viel essen, Gelb – Vorsicht, davon nicht ganz so viel, Rot – Stopp! Davon nur ganz wenig oder am besten überhaupt nichts davon.

Überraschenderweise stand Nascherei wie Schokolade, Bonbons und Gummibärchen auf der roten Spitze der Pyramide. Da staunten die Farbkleckse, wie wenig sie naschen sollten. Alle hatten jede Menge Spaß beim Zuordnen der Lebensmittel und haben so Einiges über gesunde Ernährung gelernt.





Besuch aus dem Partnerlandkreis

Sonneberg – Mit einer mehrköpfigen Delegation aus dem polnischen Partnerlandkreis Ostrow (Woiwodschaft Großpolen) hat Sonnebergs Landrätin Christine Zitzmann jüngst die Wefa Sonneberg besucht. Gemeinsam mit Ostrows Landrat Pawel Rajski und einigen Verwaltungsmitarbeitern machte sie sich ein Bild vom derzeitigen Stand in der Wefa und nutzte die Gelegenheit, den polnischen Gästen die Arbeit der Beschäftigten und Mitarbeiter näher zu bringen. Nach einer allgemeinen Einführung zum Thema Inklusion und Werkstätten für Menschen mit Behinderung im Besonderen durch Diakonie-Geschäftsführer Klaus Stark und Werkstattleiter Steffen Breitung nahmen die Gäste auf einem Rundgang durch die Wefa die Arbeit der

Beschäftigten genauer in Augenschein und zeigten sich sehr beeindruckt. Nicht nur das handwerkliche Geschick und die Tätigkeiten selbst ließen sie aufhorchen. Auch die entsprechende gesetzliche Absicherung der Betroffenen durch das Sozialgesetzbuch, das jedem Menschen ein Recht auf Arbeit zusichert, wirkte nachhaltig eindrucksvoll. Dabei gestaltet sich der Arbeitsalltag genauso vielfältig wie die Fähigkeiten der Beschäftigten. Verrichten sie doch in der Werkstatt sinn-

und wertvolle Tätigkeiten – ob in der Gartengruppe, in den einzelnen Arbeitsbereichen in Köppelsdorf oder in der Reha-Werkstatt für Menschen mit psychischer Erkrankung in Oberlind. Das wissen auch die zahlreichen Auftraggeber aus dem Landkreis und der Region zu schätzen, die seit vielen Jahren erfolgreich mit der Wefa zusammenarbeiten. Ebenfalls ein Novum für die Besucher aus Ostrow, denn eine derartige Zusammenarbeit mit Firmen gibt es in Polen auf dem

Gebiet der Arbeit für Menschen mit Behinderung nicht. Darüber hinaus berichtete Breitung von den vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und des künstlerischen Engagements von Gruppenleitern und interessierten Beschäftigten als Ergänzungsangebote zur täglichen Arbeit in der Werkstatt. So können die inzwischen 200 Wefa-Beschäftigten an den Standorten Köppelsdorf und Oberlind aus einem bunten Potpourri wie Singen, Tanzen, Malen oder Sport wählen und ihre Freizeit entsprechend sinnvoll gestalten – unter fachmännischer Anleitung der zuständigen Gruppenleiter oder ehrenamtlich Engagierten. Nach diesem zwar kurzen, aber intensiven Besuch in der Wefa Sonneberg machten sich die beiden Landräte Zitzmann und Rajski auf den Weg zur nächsten Station ihrer Reise durch den Landkreis Sonneberg und die Region.

Herzliche Einladung in die Kinderwelt

Sonneberg – Unter dem Motto „700 Jahre Köppelsdorf – Früher und Heute“ laden wir alle Eltern, Kinder, Bekannte und Interessierte am **Freitag, 12.05.2017, ab 14.30 Uhr** zu unserem diesjährigen Sommerfest recht herzlich ein. Wie immer wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Kindern einen vergnüglichen Nachmittag erleben. Viele Überraschungen warten auf unsere Kinder. Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt! Des Weiteren findet am **Freitag, 19.05.2017 um 18.30 Uhr** unter

demselben Motto ein Festumzug mit den Kindern und ihren Familien statt. Treffpunkt ist unsere „Köppelsdorfer Kinderwelt“. Im Anschluss erhalten die Kinder eine kleine Überraschung und eine Bratwurst. Nach dem Festumzug ist auf dem Kindergartengelände für das leibliche Wohl und gute Unterhaltung gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen an beiden Tagen!

*Das Team der
„Köppelsdorfer Kinderwelt“.*



Klare Anweisungen erleichtern das Leben

Ummerstadt – Mit einem informativen Elternabend haben sich die Mütter und Väter, Großeltern und Sprachinteressierte der Rappelkistler in Ummerstadt jüngst dem Thema Sprache gewidmet. Daniela Mausolf, Leiterin der Kita, organisierte

die Steppkes im Rahmen des Sprachprojektes „Komm, sprich mit mir – Sprache im Kindergartenalltag“ intensiv mit Sprache und achten dabei auf eine altersgerechte Sprachentwicklung. Eichhorn-Mödel ist zudem Inhaber des Unternehmens „SprachBauKasten – Erfolgreiche Kommunikation“ und wirkt als zweiter Vorsitzender von Lingva Eterna auf einen bewussten Umgang mit Sprache hin. Das Kita-Team und seine Gäste waren eingeladen, die Wirkung von Wörtern und Sprache für

die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Dozentenvereinigung Lingva Eterna, die den Abend gestaltete und finanzierte. Der Gedanke eines passenden Vortrages durch Dozent Dirk Eichhorn-Mödel in der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ lag nahe, beschäftigen sich doch

sich zu entdecken. Dirk Eichhorn-Mödel zeigte ihnen anhand praktischer Beispiele, welche Wirkung scheinbar kleine Wörter haben, und ließ sie erleben, auf welche Weise Kommunikation einfach werden und das Miteinander in der Familie gelingen lassen kann. So klingt die Frage „Könntest du bitte endlich die Bausteine aufräumen?“ ganz anders als die Aufforderung „Lukas, bitte räum die Bausteine in die blaue Kiste!“. Letzteres ist eine klare Anweisung, wohingegen das Kind die Frage mit „Ja“ oder



„Nein“ beantworten kann. „Jeder hat die Wahl, ob er sich und anderen mit der Sprache Stress macht oder ob er durch einen bewussten Sprachgebrauch Druck und Hetze hinter sich lässt und den Erfolg in sein Leben einlädt“, erklärte der Dozent. Als Beispiel nannte er die Frage: „Wann müssen wir losfahren?“ Anders klinge: „Wann fahren wir los?“ Sprache wird von nahestehenden Menschen vermittelt, von Eltern und Großeltern und von Menschen, die einen in Kindertagen

begleiten. Deshalb sollte man sich den eigenen Sprachgebrauch bewusst machen sowie die Tatsache, dass die „Großen“ einen enormen Einfluss darauf haben, welche Sprachmuster Kindern mit auf den Lebensweg gegeben werden. Der Vortrag von Dirk Eichhorn-Mödel zeigte Wirkung bei allen anwesenden Eltern, Großeltern und Interessierten, die künftig auf ihre Wortwahl achten und mit ihren Kindern bewusster sprechen wollen.



„Villa Kinderwelt“ wird eingeweiht

Sonneberg – Das Team der Außenstelle der „Köppelsdorfer Kinderwelt“ lädt herzlich zur Einweihung der „Villa Kinderwelt“ in die Köppelsdorfer Straße 155 ein. Am **Dienstag, 16. Mai 2017**, haben alle Interessierten ab 9 Uhr die Möglichkeit, die Räumlichkeiten im Gebäude der Interdisziplinären Frühförderstelle während eines Rundgangs zu besichtigen. Um 10 Uhr wird ein kulturelles Rahmenprogramm präsentiert und das Haus durch Diakoniefarrer Johannes Dieter gesegnet. Anschließend haben die Besucher bei einer kleinen kulinarischen Stärkung die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Gesprächen mit den Mitarbeitern.

Osternestsuche mal anders

Sonneberg-Hönbach – Die Steppkes aus der Kita „Naturstübchen“ haben ihre diesjährigen Osternester einmal an einem ungewöhnlichen Ort gesucht. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen machten sie sich auf den Weg zum Drogeriemarkt „dm“ nach Neustadt, mit dem der Kindergarten bereits vor zwei Jahren einen Kooperationsvertrag abschloss. Inmitten des umfangreichen Sortiments waren viele kleine und große Osternester versteckt. Und die zahlreichen Ecken und Regale machten die Suche nicht immer leicht. Doch am Ende freute sich jeder Naturstübler über sein „Osterei“ und nahm es glücklich mit nach Hause.





Mit Herz und Hand

Sonneberg-Oberlind – Am **Sonntag, 11. Juni 2017**, möchten die Mitarbeiter des Diakoniewerkes der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.

in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Sonneberg neue Impulse liefern und diakonisches Handeln sichtbar machen. Erleben Sie es selbst und seien Sie unser Gast am 11. Juni 2017 ab 14 Uhr! Wir freuen uns auf Sie!
Bei uns können Sie was erleben!
14 Uhr: Auftakt des Diakonie-Sonntags 2017 mit einem Zentralgottesdienst in der Kirche St. Aegidien zu Oberlind

15 Uhr: Umzug von der Kirche zur integrativen Diakonie-Kita „Arche Noah“ in die Ackerstraße
15.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung im Festzelt durch Klaus Stark, geschäftsführender Vorstand des Diakoniewerkes, und Superintendent Wolfgang Krauß
15.45 Uhr: Auftritt der



Steppkes der Kita „Arche Noah“
ab 16 Uhr: Mitmach-Aktionen auf dem Kita-Gelände; kulturelles Programm mit den Beschäftigten der Wefa Sonneberg; Info-Stände verschiedener Diakonie-Einrichtungen; Anlaufstellen für den kleinen Hunger
17.30 Uhr: Friedensgebet zum Abschluss des Diakonie-Sonntags 2017 im Festzelt
Seien Sie unser Gast und kommen Sie zum diesjährigen Diakonie-Sonntag nach Oberlind! Wir freuen uns auf Sie!



Tag der offenen Tür

Herzlich willkommen in den Kinderwelten!
Sonneberg – Das Team der „Köppelsdorfer Kinderwelt“ und der „Villa Kinderwelt“ lädt alle Interessierten am **Donnerstag, 18. Mai 2017**, ab 9 Uhr zu einem Tag der offenen Tür in beide Einrichtungen ein und wird alle sowohl in der Köppelsdorfer Straße 205 als auch in der Köppelsdorfer Straße 155 (Gebäude IFF) herzlich willkommen heißen.

An diesem Tag möchten die Mitarbeiter den Gästen die Arbeit in den Einrichtungen näher bringen. Neben der Besichtigung aller Räumlichkeiten und vielen Aktionen im Haus haben die Besucher zudem die Möglichkeit, in den einzelnen Gruppen zu hospitieren sowie sich über das aktuelle Jahresprojekt zu informieren. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl in beiden Häusern bestens gesorgt.



Impressum

Diakoniewerk der Superintendenturen
Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e. V.
Köppelsdorfer Straße 157
96515 Sonneberg
Redaktion: Daniela Löffler
Kontakt: d.loeffler@diakoniewerk-son-hbn.de

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt Ruhestand!

Wir verabschieden uns von folgenden Mitarbeitern, die bis einschließlich April 2017 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind, und bedanken uns für die geleistete Arbeit und ihr Engagement:
Elinore Hempfling, Integrationshelferin, fünf Jahre Betriebszugehörigkeit.